



10 FORDERUNGEN AN DIE REGIERENDEN IN DER EU

Die EU sollte für unseren Planeten und für die große Mehrheit der Europäer*innen arbeiten - nicht für eine kleine Elite. Es ist höchste Zeit, die gescheiterte neoliberale Politik zu beenden. Die EU braucht einen ehrgeizigen Fahrplan, um den Klimanotstand und die wachsenden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten in der EU zu bekämpfen. Deshalb stellt die Linksfraktion GUE / NGL im Europaparlament zehn Forderungen an die Regierenden in der EU, besonders an die neuen Präsident*innen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments. Frau Von der Leyen, Herr Sassoli, wir fordern Sie auf, sich auf folgende Punkte zu verpflichten:

01 Klimanotstand bekämpfen und biologische Vielfalt sichern

- › Wir wollen einen Sonderausschuss im Europäischen Parlament für den Klimanotstand einsetzen;
- › Auf EU-Ebene muss dringend eine „grüne Planung“ beginnen. Dazu sollten Sie ein verbindliches Ziel von 70 Prozent CO₂-Reduktion bis 2030 und 100 Prozent erneuerbarer Energie bis 2050 festlegen;
- › Nutzen Sie den neuen mehrjährigen Finanzrahmen, um die öffentlichen Investitionen in den ökologischen Wandel massiv zu steigern;
- › EU-Politik muss dazu beitragen, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und das Pariser Klimaabkommen zu erreichen.

02 Neoliberale Kürzungspolitik beenden, denn sie hat Ungleichheiten vergrößert und rechtsextreme Kräfte in Europa gestärkt

- › Lehnen Sie jedes Haushaltsinstrument ab, das die Mitgliedstaaten daran hindert, sich nachhaltig wirtschaftlich zu entwickeln, den regionalen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, die Wohlfahrtsstaaten auszubauen, menschenwürdige Arbeitsplätze in der Realwirtschaft zu sichern und gegen Armut vorzugehen;
- › Schluss mit der 3-Prozent-Defizitregel und der 60-Prozent-Verschuldungsregel. Nur so können die Mitgliedstaaten richtig in die Realwirtschaft, in öffentliche Dienstleistungen und den Umweltschutz investieren;
- › Schaffen Sie einen Pakt für Beschäftigung und Wachstum.
- › Wir fordern eine aktive Politik gegen wirtschaftliche Ungleichheit und Armut! Wir wollen den Wohlfahrtsstaat stärken mit einem Sozialinvestitionsplan, einer Strategie zur Bekämpfung der Armut und mit einem Sozialschutzprogramm.

03 Kampf gegen Sozialdumping in Europa

- › Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Arbeitsplatz für alle Arbeitnehmer*innen ab dem ersten Tag muss gesichert sein;
- › Wir fordern ein Sozialprotokoll zum EU-Vertrag. Nur so haben die sozialen Grundrechte immer Vorrang vor den wirtschaftlichen Freiheiten;
- › Wir wollen gemeinsame soziale Mindeststandards. Die EU muss der revidierten Europäischen Sozialcharta beitreten.

04 Schluss mit Steuervermeidung und -hinterziehung, Geldwäsche und Korruption

- › Erstellen Sie eine schwarze Liste aller Steueroasen, einschließlich der EU-Mitgliedstaaten und der Länder, die in der grauen Liste aufgeführt sind;
- › Stellen Sie sicher, dass große Unternehmen dort besteuert werden, wo sie ihr Einkommen erzielen. Legen Sie eine effektive Mindest-Körperschaftsteuer fest, um den Wettlauf nach unten bei der Körperschaftsteuer zu beenden;
- › Schaffen Sie mehr Steuertransparenz und beschließen Sie eine öffentliche, länderbezogene Rechnungslegung für Unternehmen.

05 Märkte stärker kontrollieren

- › Beenden Sie das Projekt der Kapitalmarktunion und bauen Sie einen robusten, vielfältigen und regulierten Bankensektor auf. Banken dürfen nicht länger zu groß sein, um Konkurs zu gehen.

- › Übertragen Sie den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament die politische Kontrolle über die Europäische Zentralbank, um sie rechenschaftspflichtig zu machen;
- › Wir fordern, dass Investoren für die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Investitionen zur Rechenschaft gezogen werden können;

06 EU-Handelspolitik neu ausrichten

- › Überprüfen Sie alle bestehenden Handelsabkommen auf ihre sozialen, ökologischen und menschenrechtlichen Auswirkungen;
- › Wir fordern, die Verhandlungen zum Freihandelsabkommen EU-Mercosur zu stoppen;
- › Verbieten Sie neue Abkommen, die gegen die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, das Pariser Klimaabkommen und die ILO-Konventionen verstoßen oder dem Schutz der Natur und den Rechten von Arbeitnehmer*innen entgegen stehen.

07 Humane Migrations- und Asylpolitik muss Menschenrechte garantieren

- › Schaffen Sie eine multinationale, zivile Rettungsmission im Mittelmeer;
- › Wir brauchen legale und sichere Fluchtwege in und nach Europa; außerdem muss das Recht auf Asyl innerhalb der EU umgesetzt werden;
- › Ändern Sie das unmenschliche „Dublin System“! Die EU-Mitgliedsstaaten müssen endliche gemeinsam Verantwortung für die Aufnahme und Verteilung von Geflüchteten und Asylsuchenden übernehmen;
- › Hören Sie auf, das Grenzmanagement an Drittländer zu übertragen.

08 Frieden verteidigen

- › Hören Sie auf die EU-Verteidigung als NATO-Instrument zu nutzen;
- › Wir setzen auf friedliche Konfliktlösungen durch die Vereinten Nationen und die volle Achtung des Völkerrechts;
- › Rüsten Sie konsequent ab, auch die Atomwaffen.

09 Kampf für Demokratie und Menschenrechte

- › Stärken Sie die Rolle der nationalen und der Europa-Abgeordneten! Nur so werden die demokratischen Rechenschaftspflichten erhöht und die europäischen Institutionen transparenter;
- › Erkennen Sie die Europäische Bürgerinitiative an! Dafür müssen die Zugangsvoraussetzungen gesenkt und ihre Ziele durchgesetzt werden;
- › Wir fordern, dass die demokratischen Grundprinzipien, die Pressefreiheit und die Unabhängigkeit der Justiz durch die Mitgliedsstaaten geachtet wird;

10 Rechte der Frauen wirksam verteidigen und Geschlechter gleich stellen

- › 5 Prozent des EU-Haushalts sollten ausschließlich für diesen Zweck verwendet werden;
- › Mitgliedstaaten müssen wirksame Maßnahmen ergreifen, um geschlechtsspezifische Gewalt zu beseitigen;
- › Fördern Sie die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen bei gleichem Gehalt und verkürzen Sie die Arbeitszeit auf 34 Stunden ohne Gehaltsverlust, um eine gleichmäßige Verteilung von Hausarbeit und Pflege zwischen Männern und Frauen zu erreichen;

Die Linke im Europäischen Parlament

Die GUE/NGL-Fraktion vereint 41 Europa-Abgeordnete, die für Arbeitnehmer*innen, die Umwelt, Feminismus, Frieden, Demokratie & Menschenrechte kämpfen!

EIN ANDERES EUROPA IST MÖGLICH!

Impressum:

GUE/NGL Vereinte Europäische Linke/
Nordische Grüne Linke
DIE LINKE. im Europaparlament

V.i.S.d.P.: Martina Michels

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60, 1047 Brüssel
Belgien

Übersetzung/Redaktion:
André Seubert/Martina Michels

Stand: November 2019

European United Left • Nordic Green Left



EUROPEAN PARLIAMENTARY GROUP

GUE/NGL
www.guengl.eu

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT